

Corona und Digitalisierung – Auswirkungen auf Bildung und Berufsleben



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

B.A. Kulturwissenschaft
Bastian Preuß, Noah Waldecker

In der Bildung

Ist-Stand – Bedingungen für das digitale Lernen

unter: <https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/bildung-in-deutschland-2020.html>

- Digitale Technologien sind mittlerweile selbstverständlicher Teil des alltäglichen Lebens.
- Der Einsatz digitaler Medien ist im Hochschulbereich und der Weiterbildung weit verbreitet.
- Große Entwicklungsbedarfe gibt es bei der Ausstattung von Schulen und Einrichtungen der frühen Bildung mit digitalen Medien.
- Der Erfolg digital unterstützter Lernprozesse hängt maßgeblich von einem didaktisch sinnvollen und kritisch reflektierten Einsatz digitaler Technologien ab. Entscheidend scheint nicht die eingesetzte Technik zu sein, sondern wie Lehrende digitale Medien in das alltägliche Lehr-Lern-Geschehen integrieren.
- Die digitalen Kompetenzen der Bildungsteilnehmenden sind ausbaufähig und unterscheiden sich zwischen verschiedenen Gruppen. Leistungsdisparitäten zeigen sich insbesondere zuungunsten der Jungen, der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und aus Elternhäusern mit niedrigem sozialem Status.

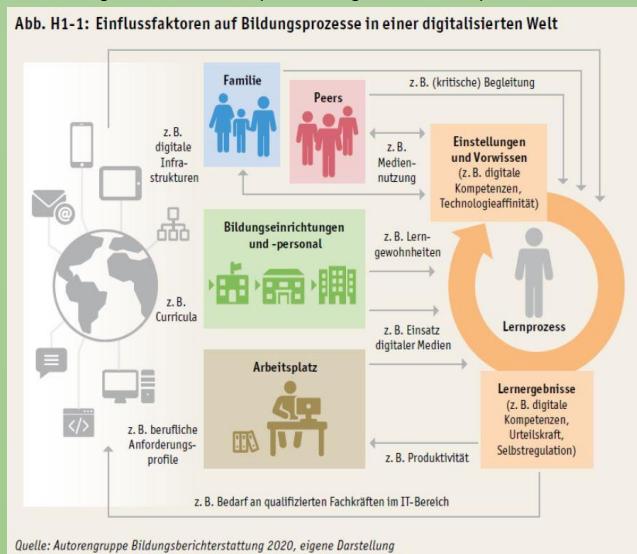
Digitales Lehren und Lernen in Zeiten von Corona Chancen und Herausforderungen in der Krise

unter: <https://www.vielfalt-lernen.de/2020/05/27/schule-in-corona-zeit-teil-1/>

- Schulen technisch und pädagogisch auf den neuesten Stand bringen
- Schulen können digitale Endgeräte zur Verfügung stellen und einen Zugang zum WLAN gewährleisten
 - Auf Lernmaterial kann online zugegriffen werden
 - Eine Verknüpfung von analoger und digitaler Lehre
 - Verbesserung der Zeitressourcen durch selbstverantwortliches Lernen und flexible Lernzeiten
 - Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern
 - Medienkompetenz bei den Kindern fördern und entwickeln

„Veränderung der Bildungsprozesse durch Digitalisierung“

unter: https://www.bildungsbericht.de/static_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf, S. 234



Lernen auf Distanz - Impulse für das digitale Lernen

unter: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/Coronavirus_Impulse_Distanzlernen/index.html

- So viel **Empathie** wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.
- So viel **Freiheit** wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
- So viel einfache **Technik** wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
- So viel asynchrone **Kommunikation** wie möglich, so viel synchrone wie nötig.
- So viel **Projektarbeit** wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
- So viel **Peer-Feedback** wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Im Beruf

Folgen der durch Corona beschleunigten Digitalisierung im Berufsleben:

Digitales Berufsleben

Bös, Nadine (15.06.2020): Aus der Krise in die Zukunft,

unter: <https://www.faz.net/-gym-a0ak2>

- Entstehung **neuer Berufsbilder**, bei denen „Menschen und KI Hand in Hand arbeiten können“ (Florian Butollo, Soziologe am WZB) als „Schnittstelle von Datenwissenschaft und [...] Anwendungsbereich“ (F.A.Z.)
 - z.B. in der Medizin; hier können einige Probleme durch digitalen Informationsaustausch zu Patienten gelöst werden (vgl. Sebastian Kuhn, Orthopäde und Unfallchirurg, Uni-Klinik Mainz)
 - Kuhn schlägt Berufe vor, die eine Kombination aus medizinischer und informationstechnischer Ausbildung sind
- „Der **ökonomische Druck** ist auch eine gigantische Bremse für die Digitalisierung“ (Butollo) durch Unterbrechung und Aufgabe von Projekten. → Trennung von Spreu und Weizen (vgl. Butollo)
- **Homeoffice** und andere digitale Lösungen (z.B. ärztl. Videosprechstunde) zur Kostenersparnis (z.B. von Mietkosten)
 - „Auch in anderen Branchen, vor allem im Bereich der Büroarbeitnehmer, sind viele solcher Geschichten zu hören. Im April arbeiteten in Deutschland etwa ein Viertel aller Beschäftigten aus dem Homeoffice, haben Forscher der Universität Mannheim ermittelt“ (F.A.Z.)

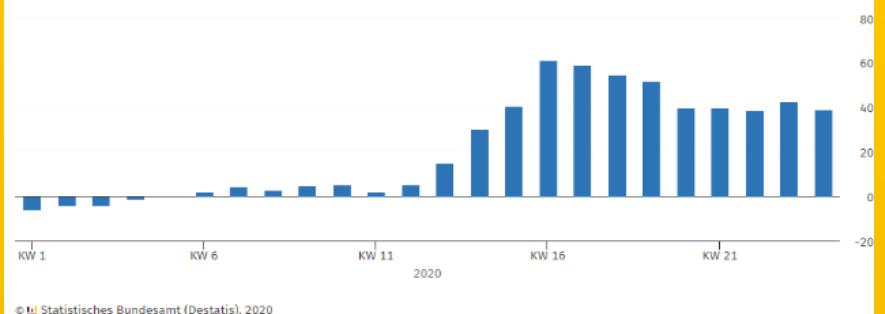
Nicht nur Berufliches wird auf digitalem Weg von zuhause aus erledigt, auch Einkäufe scheinen zu einem großen Teil online stattgefunden zu haben; sichtbar an der stellenweise exponentiellen Zunahme der Online-Transaktionen.

unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Wirtschaft/kontextinformationen-wirtschaft.html#krediteonline-transaktionen>

Online-Transaktionen

Online-Transaktionen

Veränderungsrate zum Vorjahr in %



„die Erosion (und schließlich Auslöschung) der Distanz zwischen Arbeit und Freizeit, zwischen Produktion und Sex“

Preciado, Paul B. (2020): Vom Virus lernen,

unter: <https://www.hebbel-am-ufer.de/hau3000/vom-virus-lernen/>

über den **Playboy-Chef**, der

- „knapp vier Jahrzehnte lang nicht vor die Tür ging. Er blieb fast immer daheim“
- „Sein Biograf Steven Watts hat Hefner als „freiwilligen Eremiten in seinem eigenen Paradies“ bezeichnet“
- „Das Playboy Mansion war zugleich vollkommen opak und total transparent. Überall in dem Anwesen, das er zusammen mit einem Dutzend Playmates bewohnte, hatte Hefner Videokameras installiert“
- „die total mit den neuen Kommunikationstechnologien vernetzte Junggesellenwohnung, die der semiotische Produzent weder zum Arbeiten noch zum Liebemachen verlassen musste – Aktivitäten, die zwischenzeitlich ohnehin ununterscheidbar geworden waren. **Sein rundes Bett war nun alles auf einmal: Schreibtisch, Chefbüro, Fotokulisse, Ort sexueller Begegnungen und Fernsehstudio**“

Herausforderungen der Digitalisierung

unter: <https://www.vielfalt-lernen.de/2020/05/27/schule-in-corona-zeit-teil-1/>

- Digitale Ausstattung ist ein großes Problem
- Ungleiche Wohnverhältnisse erschweren ungestörtes Arbeiten
- Starke Differenzen der digitalen Kompetenz
- Verschimmen von Berufs-/Schul- und Privatleben